

Freitag, 10.10.2014 19.30 Uhr: **FINYE**
Freitag, 17.10.2014 19.30 Uhr: **TEZA**
Freitag, 24.10.2014 19.30 Uhr: **MOOLAADÉ**
Freitag, 31.10.2014 19.30 Uhr: **HYÈNES**
Freitag, 14.11.2014 19.30 Uhr: **OUAGA SAGA**
Freitag, 21.11.2014 19.30 Uhr: **DARATT**
Freitag, 28.11.2014 19.30 Uhr: **NAIROBI HALF LIFE**
Freitag, 5.12.2014 19.30 Uhr: **WAATI**

| Mali 1982, OmdU
| Äthiopien 2008, OmdU
| Senegal 2004, OmdU
| Senegal 1992, OmdU
| Burkina Faso 2005, OmdU
| Tschad 2006, OmdU
| Kenia 2012, OmdU
| Mali 1995, OmdU

Alle Vorführungen finden im KulturLaden Westend,
Ligsalzstraße 44 (Rückgebäude) statt.



Der KulturLaden Westend wird vom Kulturreferat
der Landeshauptstadt München unterstützt

la mirada distinta

der andere blick

Spielfilme aus Mali, Äthiopien, Senegal,
Burkina Faso, Tschad und Kenia vom **10.10. bis 5.12.14**
im KulturLaden Westend, München



Seit mehreren Jahren veranstalten wir Filmreihen zu verschiedenen Themen oder Regionen, so zu Migration, zu den sozialen Bewegungen in den Vereinigten Staaten und Lateinamerika etc. Dieses Jahr betreten wir in gewissem Sinn »Neuland«. Die bisherigen Filmreihen haben oftmals thematisch an unsere anderen Veranstaltungen, an unser individuelles oder kollektives politisch-kulturelles Engagement angeknüpft. Wir haben Themen gewählt, zu denen wir uns mehr oder minder »auskannten«, im Einzelfall sogar verbunden mit jahrelanger inhaltlicher Auseinandersetzung.

Bei unserer diesjährigen Filmreihe mit Filmen aus sechs afrikanischen Ländern ist das anders. Sie ist nicht Ausdruck einer tiefgehenden Beschäftigung mit den einzelnen Ländern, sondern der Versuch eines »Herantastens«. Explizit wollen wir auch nicht von einer »afrikanischen Filmreihe« sprechen. Dies erschien uns anmaßend schon aufgrund der Größe und der Vielfalt des Kontinents. Darüber hinaus haben wir einige Einschränkungen bei der Zusammenstellung treffen müssen, die unsere Auswahl zum Teil erheblich

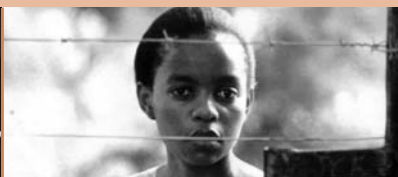
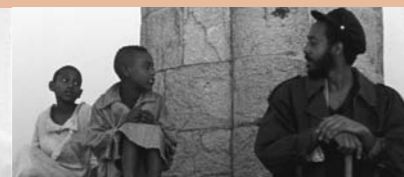
beeinflusst hat. Der wichtigste Aspekt war unsere Vorgabe, dass die Filme deutsch Untertitelt sein sollen. Dass wir damit über 90% der Produktionen aus Afrika ausschließen, ist uns bewusst. Ferner haben wir Filme aus dem arabischen Raum außen vor gelassen. Neben diesen Setzungen sahen wir uns immer mit der Schwierigkeit konfrontiert, die Filme, die wir ausgewählt haben, einzuordnen. Thematisch wie ästhetisch laufen wir immer Gefahr, eigenen europäischen Klischeebildern auf den Leim zu gehen. Zwar haben wir unser primäres Kriterium eingehalten, nur Filme von afrikanischen Kulturschaffenden zu zeigen. Dass aber europäische Filmförderung die Projekte mitunter unterstützte, dass Filme nicht nur für den afrikanischen sondern auch für den europäischen Markt (und seinen Erwartungen) produziert wurden, machte die Auswahl nicht leichter.

Trotz dieser Einschränkungen denken wir, eine vielschichtige Auswahl, die eine Spanne von 30 Jahren umfasst, getroffen zu haben. Wir laden ein, uns bei dem »Herantastens« zu begleiten.

la mirada distinta

der andere blick

Spielfilme aus Mali, Äthiopien, Senegal, Burkina Faso, Tschad und Kenia vom 10.10. bis 5.12.14 im Kulturladen Westend, München



FINYE

Mali 1982
Regie: Souleymane Cissé
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
100 Minuten

Zum Beginn der Reihe einen Klassiker: »Finye« ist eine soziale Satire, die vom Generationenkonflikt im postkolonialen Westafrika handelt. Hauptfigur ist die Hasch-rauchende Tochter eines Provinzgouverneurs, die sich in einen Kommilitonen verliebt, der einer traditionsreichen Familie abstammt. Als Mischung aus Politik, Liebesgeschichte und Sozialkritik wirft der Film einen kritischen Blick sowohl auf »traditionelle« wie auch auf »moderne« Werte und suggeriert, dass es einen dritten, alternativen Weg geben kann, dass Menschen sich von dieser Dichotomie befreien können und sich so neue Möglichkeiten eröffnen. Dass die Proteste gegen die Militärdiktatur in Mali in den 1990er Jahren tatsächlich auch zu einem Regimewechsel führten, macht diesen weitsichtigen Film noch interessanter.

Freitag, 10.10., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-

TEZA

Äthiopien 2008
Regie: Haile Gerima
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
139 Minuten

Nachdem Anberber einige Jahre in Deutschland Medizin studiert hat, kehrt er nach Äthiopien zurück und findet das Land seiner Kindheit in Aufruhr. Sein Traum, das Gelernte in Äthiopien anzuwenden, ist durch die regierende Junta in Frage gestellt, weil diese die Intellektuellen für ihre politischen Ziele einspannen will. Erinnerungen aus der Kindheit tauchen auf, ganz besonders, nachdem Anberber nach einer weiteren Abwesenheit mit einer Verletzung heimkehrt. Eine beeindruckende Reise durch die jüngere politische und soziale Geschichte Äthiopiens und Eritreas.

Es freut uns, dass der Zeitzeuge Alem Mebrahtu an diesem Abend anwesend sein wird. Als Mitglied der EPLF hat er die politischen Konflikte und den Sturz Haile Selassies 1974 in Addis Abeba miterlebt.

Freitag, 17.10., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-

MOOLAADÉ

Senegal 2004
Regie: Ousmane Sembène
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
120 Minuten

Der Film ist eine Parabel über die Tradition der Beschneidung junger Mädchen in Afrika sowie den mutigen Kampf einer jungen Frau gegen die aktuelle Praxis dieses Rituals. Vier Mädchen, die sich weigern sich beschneiden zu lassen, suchen Schutz bei einer Frau mit einem starken Willen, die ihre eigene Tochter vor der Beschneidung bewahrt hat. Als die anderen Bewohner des Dorfes und ihre Verwandten versuchen sie zu zwingen, sich von den Mädchen zu trennen, beruft sie sich auf den Brauch des »Moolaadé«, das einen unantastbaren Schutzraum, Zufluchtsstätte bietet. Selbst als die Heirat ihrer Tochter durch ihre mutige Haltung gefährdet wird, behauptet sie ihre Stellung.

Freitag, 24.10., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-

HYÈNES

Senegal 1992
Regie: Djibril Diop Mambéty
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
113 Minuten

Die Einwohnerinnen und Einwohner des kleinen afrikanischen Dorfes Colobane leben in Armut. Eines Tages kehrt Linguère Ramatou, eine Frau mit einer goldenen Fußprothese, an den Ort ihrer Herkunft zurück, »reich wie die Weltbank«. Der Händler des Ortes hat sie einst geschwängert und seine Vaterschaft verleugnet; jetzt will sie Rache nehmen, sich »Gerechtigkeit kaufen«: 100 Milliarden verspricht sie dem Dorf für den Tod des Händlers. Die Bewohnerinnen und Bewohner weigern sich zuerst, erliegen aber nach und nach den Verlockungen des Geldes. Ramatou verwandelt Dürrenmatts »Besuch einer alten Dame« in eine ästhetische Parabel über Kolonialismus und Käuflichkeit.

Freitag, 31.10., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-

OUAGA SAGA

Burkina Faso 2005
Regie: Dani Kouyaté
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
85 Minuten

Dieses moderne Märchen erzählt die Geschichte einer Gruppe von jungen Männern, die sich durchschlagen müssen in einem der ärmeren Viertel von Ouagadougou. Sie alle haben große Träume. Der eine möchte ein berühmter Fußballprofi werden, der andere hat nur einen Wunsch: ein Kino zu eröffnen. Das Geld fehlt, nicht aber der Ideenreichtum, um ihre Träume zu verwirklichen. Und so lassen sie sich eben allerhand einfallen, und genießen das örtliche Kino als ein Paradies und einen Fluchtpunkt. »Ouaga Saga« ist eine städtische feel-good-Komödie. Und sie ist eine Hommage ans Kino in Ouagadougou und in ganz Afrika. Alles dreht sich in »Ouaga Saga« um den Film und den Ort, an dem die Menschen Filme anschauen und genießen.

Freitag, 14.11., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-

DARATT

Tschad 2006
Regie: Mahamat Saleh Haroun
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
96 Minuten

Der vom Bürgerkrieg zerrissene Tschad: Der 16-jährige Atim erhält von seinem Großvater einen Revolver. Er soll Rache nehmen und den Mörder seines Vaters töten. Atim verlässt sein Dorf und geht in die Hauptstadt N'Djamena auf die Suche nach einem Mann, den er nicht kennt. Er findet den Mörder namens Nassara, der sich mittlerweile niedergelassen hat und eine Bäckerei betreibt. Atim lässt sich als Lehrling einstellen und beginnt das Handwerk zu lernen. Langsam kommen die beiden sich näher. Nassara ahnt nichts von Atims wirklichen Plänen und möchte ihn sogar als Sohn adoptieren. Dieser ist zunehmend unsicher, ob er Rache nehmen soll. Die Beziehung, die Atim zum Mörder seines Vaters entwickelt, ist zu komplex, als dass eine Pistole Klarheit schaffen könnte.

Freitag, 21.11., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-

NAIROBI HALF LIFE

Kenia 2012
Regie: David Gitonga
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
100 Minuten

Mwas träumt davon, endlich in der Stadt als Schauspieler groß rauszukommen. Um seinen Wunsch zu verwirklichen, beschließt er entgegen den Ratschlägen seines Bruders und seiner Eltern, nach Nairobi zu fahren, um dort das Glück zu finden. Doch zunächst muss er am eigenen Leib erfahren, dass Nairobi nicht sofort die erwünschten Möglichkeiten bietet. Kaum angekommen, wird sein ganzes Geld gestohlen. Allein und ohne jemanden zu kennen, schlägt er sich durch. Anschluss findet Mwas bei dem Anführer einer kleinen Gang. Aufgrund seiner Notlage wird er ein Mitglied der Gruppe und es beginnt ein Teufelskreis. Denn obwohl er weiterhin davon träumt, als seriöser Schauspieler Fuß zu fassen, gerät er immer tiefer in den Strudel aus Diebstahl und Gewalt.

Freitag, 28.11., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-

WAATI

Mali 1995
Regie: Souleymane Cissé
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
140 Minuten

Zum Abschluss ein zweiter Film von Souleymane Cissé, dreizehn Jahre nach »Finye« entstanden: Die junge Nandi muss vor dem rassistischen Apartheid-Regime aus Südafrika fliehen. Ihr Exil und ihre Suche nach persönlicher und politischer Identität führt sie über Namibia und die Elfenbeinküste schließlich nach Mali. Dort studiert sie und baut sich ein neues Leben auf. Nach dem Ende der Apartheid fasst sie den Entschluss, wieder einen Neuanfang zu wagen. Sie bricht auf, um nach Südafrika zurückzukehren. Dort angekommen muss sie aber erkennen, dass auch im neuen Südafrika die weißen Rassisten nicht verschwunden sind. Und, dass die Zeit (»Waati«) nicht alle Wunden heilt.

Freitag, 5.12., 19.30 Uhr
Eintritt: 3,-/2,-